

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>A) Einleitung</i>	1
I. Ziel der Arbeit	2
II. Gang der Untersuchung	3
Erster Teil	3
Zweiter Teil	3
<i>B) Phänomenologie des Sportwettbetruges</i>	5
I. Entwicklung, Ausprägungen und ökonomische Dimensionen der Sportwette	5
1. Definition der Sportwette	5
2. Vom staatlichen Monopol zur Liberalisierung – Die rechtliche Lage des Sportwetten-Marktes in Deutschland	7
3. Die Sportwette: Arten, Quoten und Abgabemöglichkeit der Wette	10
a) Basiswettarten	10
b) Spezialwetten	10
c) Die unterschiedlichen Wettquoten-Formate	11
d) Die Platzierung der Sportwette: Wettbüros und Online-Wetten	13
4. Ökonomische Dimension des Sportwetten-Marktes	14
II. Der Sportwettbetrug als Gefahr für die Integrität des Sports	16
1. Betrugsgefahr und übliches Vorgehen bei Sportwetten	16
2. Gefährdungsobjekt: Integrität des Sports	17
3. Populäre Fälle von Sportwettbetrug	19
a) Der Fall Hoyzer	19
b) Tennis	22
c) NBA – Der Fall Tim Donaghy	24
d) Wettskandal 2009	25

e) Gemeinsame Studie der Universitäten Bielefeld, Pennsylvania und West Virginia.....	27
III. Außerstrafrechtlicher Schutz der Integrität des Sports.....	30
1. Nationale verbandsinterne Schutzmaßnahmen und Sanktionen	31
a) Sanktionsgewalt der Sportverbände und -vereine.....	31
b) Darstellung verbandsrechtlicher Sanktionstatbestände	32
aa) Fußball.....	32
bb) Tennis	35
cc) Basketball	36
dd) Zusammenfassung	37
c) Zweifel an der Effektivität der verbandsrechtlichen Regelungen	38
2. Präventionsmaßnahmen.....	40
a) Frühwarnsysteme	40
aa) Intention und Funktionsweise der Frühwarnsysteme.....	40
bb) Zweifel an der Effektivität der Frühwarnsysteme	41
b) Sonstige Präventionsmaßnahmen	42
c) Internationale Präventionsbemühungen	43
d) Stellungnahme zur Wirksamkeit der Präventionsmaßnahmen	45
IV. Zusammenfassung.....	45
C) <i>Strafrechtlicher Schutz der Integrität des Sports</i>	47
I. Strafbarkeit des Sportwettbetrugs vor dem Inkrafttreten des § 265c StGB.....	47
1. Die Strafbarkeit des Wettspielers	47
a) Problem: Konkludente Täuschungshandlung.....	48
b) Problem: Vermögensschaden.....	50
aa) Vermögensschaden bei erfolgter Gewinnauszahlung	50
bb) Vermögensschaden bei ausgebliebender Gewinnauszahlung	51

2.	Die Strafbarkeit von Spielern und Schiedsrichtern.....	53
3.	Strafbarkeit gem. §§ 30 Abs. 2, 263 Abs. 5 StGB	56
4.	Die Strafbarkeit von Leitungspersonen nach der sogenannten Geschäftsherrenhaftung.....	56
5.	Strafbarkeit bei der Online-Wette (Computerbetrug nach § 263a StGB)	58
6.	Strafrechtliche Schutzlücken	60
II.	Einführung des § 265c StGB	63
1.	„Entstehungsgeschichte“	63
2.	Systematik und Wortlaut des § 265c StGB	64
3.	Die Tatbestandsmerkmale des § 265c StGB im Einzelnen.....	66
a)	Objektiver Tatbestand.....	66
aa)	Persönlicher Anwendungsbereich	66
bb)	Tatmodalitäten.....	68
cc)	Unrechtsvereinbarung.....	70
b)	Subjektiver Tatbestand.....	73
c)	Weitere Regelungen.....	73
D)	Voraussetzungen rechtsgültiger Pönalisierung	75
I.	Strafwürdigkeit und Strafbedürftigkeit	76
1.	Die Begriffe: Strafwürdigkeit und Strafbedürftigkeit.....	76
2.	Variablen der Strafwürdigkeitsprüfung	78
II.	Die Rechtsgutslehre als Begrenzungskonzept und Bezugspunkt.....	79
1.	Definition des Rechtsgutsbegriffs.....	79
a)	Systemimmanenter Rechtsgutsbegriff	79
b)	Materieller (systemtranszendenter) Rechtsgutsbegriff.....	80
c)	Individual- und Kollektivrechtsgüter	83
2.	Genese des (systemkritischen) Rechtsgutsbegriffs	84
a)	Anfänge im Zeitalter der Aufklärung.....	85
b)	Rechtsverletzungslehre Feuerbachs	85
c)	Die Birnbaumsche Güterschutzlehre.....	86
d)	Die Formalisierung des Rechtsgutbegriffs.....	87

e)	Die Entwicklung des Rechtsgutsbegriffs bis zur Gegenwart	88
3.	Systemkritische Funktion des Rechtsgutsbegriffs	90
a)	Heutige systemkritische Rechtsgutskonzeptionen	90
b)	Kritik an dem systemkritischen Rechtsgutsbegriff und alternative Begrenzungskonzepte.....	92
aa)	Amelungs Sozialschadenslehre	93
bb)	Jakobs Theorie vom Normgeltungsschaden	94
cc)	Lagodnys Ansätze einer verfassungsrechtlichen Begrenzungskonzeption	96
dd)	Appels Ansätze einer verfassungsrechtlichen Begrenzungskonzeption	97
c)	Die Inzestentscheidung des Bundesverfassungsgerichts und die verfassungsgerichtlichen Prüfungsmaßstäbe.....	99
aa)	Die wesentlichen Aussagen des BVerfG zur Rechtsgutslehre	99
bb)	Verfassungsgerichtliche Prüfungsmaßstäbe	101
cc)	Kritik an der Inzestentscheidung und den verfassungsrechtlichen Prüfungsmaßstäben	102
4.	Fazit	107
5.	Der Rechtsgutsbegriff im Rahmen dieser Arbeit.....	110
III.	Sozialschädlichkeit	111
E)	<i>Untersuchung der Strafwürdigkeit des Sportwettbetrugs</i>	113
I.	Strafwürdigkeit (im engen Sinn) des § 265c StGB	113
1.	Das Vermögen als Rechtsgut des § 265c StGB	114
a)	Geschädigte des Sportwettbetrugs	114
b)	Vorverlagerung des Vermögensschutzes und Sonderschutz für bestimmte Vermögensinteressen beim Sportwettbetrug.....	118
aa)	Vergleichbarkeit des § 265c StGB mit anderen Vorfelddelikten.....	118
aaa)	Subventionsbetrug – § 264 StGB	119
bbb)	Kapitalanlagebetrug – § 264a StGB.....	120

ccc) Kreditbetrug – § 265b StGB	121
ddd) Vorteilsnahme und Bestechlichkeit im Amt – §§ 331 ff. StGB	122
eee) Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr – § 299 StGB.....	123
bb) Stellungnahme zur Vergleichbarkeit der Vorfelddelikte.....	124
c) Zwischenergebnis	128
2. Die Integrität des Sports als Rechtsgut des § 265c StGB	129
a) Herkunft und Natur des Rechtsguts „Integrität des Sports“	130
b) Bedeutung und Inhalt des Rechtsguts der Integrität des Sports	131
c) Gesellschaftliche Bedeutung des Sports allgemein.....	133
aa) Verfassungsrechtliche Verankerung des Sports	133
bb) Zahlen und Daten zum Sport in Deutschland	136
d) Die Vorbildfunktion des Sports – Erklärungsansätze und Zweifel.....	137
aa) Sport als Mikrokosmos und Spiegel der Gesellschaft	138
bb) Kompensationsthesen und mythologische Erklärungen	138
cc) Der Sport als Sonderwelt.....	139
dd) Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Schlussfolgerungen für den Untersuchungsgegenstand	142
e) Strafrechtlicher Schutz der sportimmanenten Werte	146
aa) Bedeutung und „Natur“ der sportimmanenten Werte.....	146
bb) Strafrechtlicher Schutz von Moralvorstellungen	148
aaa) Gemeinsamkeiten von (Straf-)Recht und Moral.....	148
bbb) Trennung von Strafrecht und Moral.....	153

f)	Rückführbarkeit der Integrität des Sports als Kollektivrechtsgut auf ein Individualrechtsgut?	162
aa)	Begriff des Vertrauens und Vertrauensarten	163
bb)	Vertrauen als Strafrechtsgut	166
cc)	Das (System-)Vertrauen der Allgemeinheit in die Integrität des Sports	167
dd)	Zwischenergebnis	170
g)	„Reale“ Verletzungskausalität bzw. materielles Äquivalent	171
aa)	Reale Verletzungskausalität als notwendige Verknüpfung von Rechtsgut und Tathandlung	171
bb)	Vorliegen einer realen Verletzungskausalität	173
aaa)	Kumulation von Fällen des Sportwettbetruges	174
bbb)	Die Auswirkungen von Sportwettbetrug auf die Integrität des Sports und die sportimmanenten Werte innerhalb der Gesellschaft	176
h)	Zwischenergebnis	189
3.	Sozialschädlichkeit des Sportwettbetrugs	190
4.	Ergebnis zur Strafwürdigkeit des Sportwettbetrugs	192
II.	Strafwürdigkeit im weiten Sinne (Strafbedürftigkeit) des § 265c StGB	192
1.	Bestimmtheitsgrundsatz	193
a)	Problem des Rechtsgüterpluralismus – § 265c StGB als „Hybriddelikt“	193
b)	Unbestimmter Tatbestand	194
aa)	Keine Definition von „Sport“	195
bb)	Persönlicher Anwendungsbereich: Taugliche Täter ...	200
cc)	Nur Manipulationen zugunsten des Wettkampfgegners strafbar	201
c)	Fazit	202
2.	Verhältnismäßigkeit	202
a)	Legitimer Zweck	203

b) Geeignetheit	203
aa) Keine Verletzungskausalität	204
bb) Generalpräventive en zweifelhaft	205
cc) Praktische Wirkungslosigkeit durch Nachweisschwierigkeiten	206
dd) Zur Verfolgung der eigentlichen Drahtzieher nicht geeignet	210
ee) Lediglich fragmentarischer Schutz des Sports	211
ff) Zwischenergebnis	211
c) Erforderlichkeit (ultima-ratio Prinzip)	212
aa) „Beweislast“ des Gesetzgebers hinsichtlich der Erforderlichkeit eines Strafgesetzes	213
bb) Verbandsrechtliche Sanktionen/Subsidiarität des Strafrechts	218
cc) Ordnungswidrigkeitenrecht	224
dd) Zwischenergebnis	226
d) Angemessenheit (Verhältnismäßigkeit i. e. Sinne)	227
aa) Unangemessener Strafraum des § 265c StGB	227
bb) Keine Privilegierung positiven Nachtatverhaltens (Tätige Reue)	229
cc) Zwischenergebnis	234
3. Ergebnis zur Strafwürdigkeit im weiten Sinne (Strafbedürftigkeit)	234
III. Untersuchungsergebnisse	235
<i>F) Einordnung in die aktuelle Gesetzgebungstendenz</i>	<i>237</i>
<i>G) Wertung und Ausblick</i>	<i>241</i>

ANHANG

<i>Literaturverzeichnis</i>	<i>245</i>
<i>(Online)Quellenverzeichnis</i>	<i>271</i>
<i>Verzeichnis der Drucksachen</i>	<i>287</i>